

5. Oktober 2012

## Das 2. Vatikanische Konzil – 50 Jahre danach

11. Oktober 2012: Eröffnung des Jubiläums in der Schweiz

Am 11. Oktober werden es genau 50 Jahre sein, dass Papst Johannes XXIII. in Rom das Zweite Vatikanische Konzil eröffnete. Zeitzeugen berichten begeistert von einer gigantischen Aufbruchstimmung innerhalb der weltweiten katholischen Kirche und darüber hinaus. Die Konzilsväter haben sich auf einen Veränderungsprozess eingelassen. In mehreren Dokumenten wurden das Selbstverständnis und der Auftrag der Kirche neu akzentuiert: aus einer in sich verschlossenen Kirche sollte eine offene und einladende Gemeinschaft jener werden, die an Christus glauben.

### Was ist davon geblieben?

50 Jahre danach fragen sich viele Frauen und Männer: was ist davon geblieben? Nur Erinnerung? Wie bei jedem Jubiläum sollen wir uns gerne erinnern lassen an jene hoffnungsvollen Gefühle damals. Wir müssen aber auch feststellen, dass das Zweite Vatikanische Konzil in manchen Teilen immer noch auch ein „unerledigtes Konzil“ ist. Dabei geht es bei den unerledigten Themen nicht nur um Fragen wie Zölibat, wiederverheiratete Geschiedene oder Ökumene. Es geht im Wesentlichen auch um das Leben in unseren Pfarreien und um das Christsein jedes einzelnen Getauften. Eine lebendige Kirche braucht auch heute mutige, selbstbewusste Männer und Frauen mit Visionen aus der Kraft des Heiligen Geistes. Wir sollen uns nicht nur sentimental erinnern, sondern das Konzil beherzt weiterführen. Wir sollen die Zeichen der Zeit heute erkennen und die Herausforderungen unserer Zeit annehmen. Alle Christinnen und Christen sollen gemeinsam einen Weg gehen verbunden im Glauben an den dreifaltigen Gott.

### Den Glauben neu entdecken

Am 11. Oktober 2012 laden die Schweizer Bischöfe alle Gläubigen zu einem Gottesdienst um 10.30 Uhr in die Dreifaltigkeitskirche nach Bern ein um die Feier des Konzilsjubiläums in der Schweiz feierlich zu eröffnen. Dabei darf es nicht bleiben. Bischof Norbert Brunner und seine Mitarbeiter in der Bistumsleitung laden alle Pfarreien und Gemeinschaften im Bistum ein in den nächsten Jahren die Erinnerung an das Konzil wachzuhalten und vor allem den Glauben neu zu entdecken. Dazu lädt uns auch das Jahr Glaubens ein, das Papst Benedikt XVI. ausgerufen hat. Der Papst will an die Konzilstexte erinnern und fordert die Gläubigen auf, sich erneut mit den Konzilsaussagen zu beschäftigen. Darüber hinaus geht es dem Papst um die Erinnerung an die grundlegenden Glaubenstexte. Nehmen wir diese Einladungen an, damit es uns immer besser gelingt, glaubwürdige Zeuginnen und Zeugen für das Evangelium zu sein.

*Richard Lehner, Generalvikar*



## News aus Kirche und Welt

### **24-7**

Morgen Samstag, um 18.00 Uhr beginnt in der Klosterkirche St. Ursula in Brig wiederum eine Woche, während der sich Jugendliche und Erwachsene während 24 Stunden zu Gebet, Gesang, Gottesdienst, Vorträgen und Anbetungsstunden versammeln. Zu diesem Anlass, der täglich 24 Stunden dauert, sind alle Interessierten freundlich eingeladen. Das abwechslungsreiche Programm kann unter: [www.jugendgg.ch/24-7](http://www.jugendgg.ch/24-7) genauer studiert werden. Wir empfehlen jedenfalls allen, die eine Möglichkeit sehen, irgendwann einmal an dieser Gebetswoche teilzunehmen, dies zu tun. Jene, die im vergangenen Jahr eine oder mehrere Angebote dieser Woche besucht haben, waren jedenfalls begeistert.

### **Marsch für das Leben**

Am nächsten Freitag findet in Brig der Marsch für das ungeborene Leben statt. Dieser Marsch beginnt mit der Messe um 18.45 Uhr in der Pfarrkirche. Anschliessend nehmen alle mutigen Interessierten am Marsch durch die Strassen von Brig teil. Die Organisatoren schreiben dazu: „Es ist nun schon bald 10 Jahre her, seit die Fristenlösung in der Schweiz angenommen wurde. Da wir damit nach wie vor nicht einverstanden sind und nicht akzeptieren können, dass jährlich in der Schweiz 10`000 Kindern das Leben durch Abtreibung verwehrt wird, kämpfen wir auch in diesem Jahr mit Gebet und Marsch gegen die Grausamkeit der Tötung menschlichen Lebens. Seien auch Sie dabei und unterstützen Sie die vielen hilflosen Ungeborenen unter dem Herzen ihrer Mütter!“

*KID/pm*